


Amtsblatt

der

Stadt  Wien

WIENER MAGISTRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U-20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 25

Wien, 17. Juni 1938

46. Jahrgang

Vizebürgermeister Ing. Hanns Blaschke:

Wien wiederum deutsche Theaterstadt

„Selbstverständlich war es für die nationalsozialistische Kunst- und Theaterführung eine Ehrenpflicht, den Ruf Wiens als deutsche Kunst- und Theaterstadt wieder herzustellen und vor aller Welt darzutun, daß nun eine neue Blütezeit im Wiener Kunstleben mit dem machtvollen Auftakt der Reichs-Theaterfestwoche anheben solle. Wien, von nun an wieder eingefügt in den Kreis der deutschen Kunststädte, darf wieder seiner deutschen Sendung leben.“

Dr. Goebbels.

Die 5. Reichs-Theaterfestwoche geht ihrem Ende entgegen. Nach dem herrlichen Erlebnis einzig dastehender Auführungen und der großen programmatischen Rede des Schirmherrn der Reichs-Theaterfestwoche, Reichsminister Doktor Goebbels, sind wir heute schon in der Lage, einen Rückblick zu halten, gleichzeitig aber auch den Weg aufzuzeigen, den wir für die Kultur der Stadt Wien Verantwortlichen zu gehen haben.

Durch die auf Anordnung des Führers von Reichsminister Dr. Goebbels verfügte Verlegung der 5. Reichs-Theaterfestwoche von Stuttgart nach Wien ist unserer Stadt in ihrer Bedeutung für das deutsche Kultur- und Geistesleben eine hohe Anerkennung zuteil geworden. Diese außerordentliche Ehrung erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit. Wir entnehmen ihr aber vor allem auch die große Verpflichtung, die wir dem Führer und dem gesamten deutschen Volk gegenüber auf uns genommen haben: die Verpflichtung, das kulturelle Antlitz der deutschen Gegenwart und Zukunft wesentlich mitbestimmen und neugestalten zu helfen.

Wien wird mutig und entschlossen an diese uns vom Führer zugeteilten Aufgaben herantreten, in dem stolzen Bewußtsein, dabei auf eine große kulturelle Vergangenheit zurückblicken und anknüpfen zu dürfen. Reicht doch die Entfaltung einer deutschen Bühnenkultur unserer Stadt bis ans Ende des 12. Jahrhunderts zurück und darf doch Wien auch den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, die bedeutendste deutsche Musikstadt zu sein.

Der reiche Beitrag an köstlichsten Gaben der Kunst, den Wien in der Vergangenheit der ganzen deutschen Kulturwelt geleistet hat, soll uns indes nicht dazu verleiten, an dem Werk unserer Vorfahren Genüge zu finden; vielmehr soll er uns vor allem Ansporn dafür sein, unsere Stadt wieder auf jene wahre kulturelle Höhe zu führen, von der uns die kulturlosen

Systeme der Nachkriegszeit in so erschreckendem Ausmaß heruntergerissen haben.

Um die uns vom Führer gesteckten Ziele auch nur annähernd zu erfüllen, haben wir noch viele Aufgaben durchzuführen. Vor allem wird dem durch die politischen Verhältnisse der verflossenen Jahre bedingten Verfall der Kunst und des Theaters dadurch gesteuert werden müssen, daß wir uns auf das wahre, echte Wesen der volksgebundenen Kunst besinnen: das heißt, die großen Schöpfungen unserer Ahnen rein und unverfälscht zu bewahren und kommenden Geschlechtern zu übermitteln, in der neueren Kunst den artfremden zersetzenden Einfluß, den eine rationalistisch-intellektuelle Clique in unsere bodenständige Musik und Dichtung hineintrug, vollkommen zu entfernen; ferner im größtmöglichen Maße den neueren Werken und damit der schöpferischen Jugend zum Durchbruch zu verhelfen; damit allein wird aber die vordringlichste Aufgabe gelöst, die zurzeit bestehende Kluft zwischen der breiten Masse der Bevölkerung und dem Theater zu schließen. Man wird die schaffenden und darstellenden Künstler in der Oper und im Drama für das Volk und dieses wiederum für die reifste und erlesenste Kunst erziehen müssen. Das deutsche Theater wird künftighin nicht mehr Alleinbesitz einer vom Schicksal begüterten, bevorrechteten Klasse, sondern Gemeingut des gesamten deutschen Volkes sein dürfen.

Es gilt, im Volke für das Volk zu gestalten und zu schaffen! Die Kunst muß, eng mit dem Volk verbunden, in ihm wurzelnd, Dienerin und Erzieherin an diesem sein. Das ist die schönste und vornehmste Aufgabe, die uns gestellt ist und die zu lösen vorab die von Reichsminister Dr. Goebbels angekündigte Reichstheaterakademie berufen sein wird. Nur auf diesem Weg kann die deutsche Schaubühne wieder zu jener sittlichen Erziehungsstätte werden, die Friedrich Schiller im deutschen Theater sah.

Wien aber wird, das wollen wir dankerfüllten Herzens dem Führer geloben, mit allen seinen Kräften bemüht sein, an der Erreichung dieses Zieles mitzuwirken.

Wien im Aufbau

Freigabe der Teilstrecke Cobenzl-Dreimarkstein der Wiener Höhenstraße

Am 14. Juni wurde die 4,5 Kilometer lange Teilstrecke Cobenzl—Dreimarkstein der Wiener Höhenstraße für den Verkehr freigegeben.

Diese Teilstrecke führt vom Cobenzl aus die Jahrbahn zum Sattel zwischen Latisberg und Pfaffenberg empor und bietet besonders schöne Ausblicke auf die Donau und weit gegen Osten hin. Nach Überschreitung des Sattels wechselt das Bild und der Beschauer gewinnt Einblick in das Hügelland des westlichen Wiener Waldes: Dreimarkstein, Scheiblingstein und die anschließenden Kuppen werden sichtbar und nichts erinnert in dem weiten Raum daran, daß man sich noch auf dem Boden der Großstadt befindet. Sanft senkt sich dann die Straße zum Haidgraben und überführt ihn auf der Haidgraben-Brücke, zieht weiter an den waldigen Abhängen des Hermannskogels entlang und erreicht nach Passieren der Kohlenbrenner-Brücke das freie Gelände der Rohrerwiese. Nach Überschreiten des Sieveringer Tales steigt die Straße weiter gegen den Rücken des Dreimarksteines an und führt nun durch schattigen Wald in mehreren Serpentinaugen bergwärts, bis der Höhenrücken erreicht ist. Sein vorläufiges Ende findet dieser Teil der Wiener Höhenstraße in einer Umkehrschleife beim großen Parkplatz.

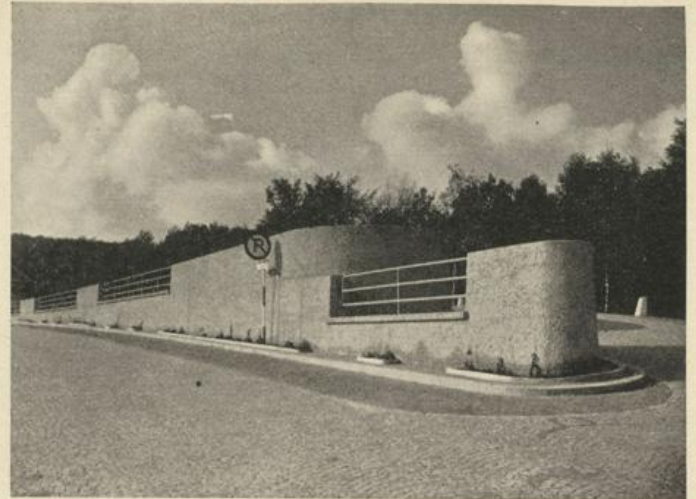
Die sechs Eisenbetonbrücken, die für die Straße errichtet werden mußten, stellten große Anforderungen an das technische Können unserer Ingenieure; ausgedehnte Entwässerungsanlagen mußten gebaut werden und an einzelnen Berg-



Waldstraße von der Sieveringer Brücke zum Dreimarkstein

Gerlach

hängen waren Sicherungen in großem Umfange vorzunehmen. — Gleichzeitig mit der Anlage der Straße erfolgte auch die Anlage eines gesonderten Fußweges. — Als Beispiel für die großen Mengen an Baustoffen, die verbraucht wurden, sei erwähnt, daß für die Pflasterung der Jahrbahn in dieser Teilstrecke etwa 800 Waggons Kleinsteine benötigt wurden. — Um den Charakter der Waldstraße zu wahren, ist eine Beleuchtung dieses Straßenteiles nicht vorgesehen.



Aussichtsterrasse am Parkplatz „Dreimarkstein“

Gerlach

Für den Verkehr gelten die gleichen Vorschriften wie für den zum Kahlenberg führenden Teil der Höhenstraße. Besonders sei darauf hingewiesen, daß das Fahren mit Fuhrwerken, mehrspurigen Fahrrädern und Lastkraftfahrzeugen sowie das Reiten verboten ist. Die Fußgänger haben ausschließlich die besonders angelegten Gehwege zu benutzen; das Überqueren der Höhenstraße ist nur an den gekennzeichneten Wegüberführungen gestattet.

Neue Arbeits- und Lieferungsvergebungen der Stadt Wien

Auch in der vergangenen Woche hat die Stadt Wien wieder größere Arbeits- und Lieferungsvergebungen ausgeschrieben. Sie betreffen für den Straßenbau, 10., Favoritenstraße von der Gellertgasse bis zur Klausenburger Straße Erd- und Pflasterungsarbeiten, Fuhrwerksleistungen sowie Asphaltbetonarbeiten, für die Stockwerksaufsehung am Schulgebäude des Wiener Fortbildungsschulrates Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, für die Wohnbauten, 9., Ruffgasse—Ruffgasse Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, für den Bau, 5., Hauslabgasse 25, Glasarbeiten und für die Bauteile VIII bis X am Bau, 11., Hasenleiten, Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten. Die Lieferungen umfassen eine Reihe von Textilien.

Steigerung des Gasverbrauches in Wien

Nachdem bei den Wiener Gaswerken in den ersten vier Monaten d. J. eine Abnahme des Gasverbrauches gegenüber den gleichen Vorjahrsmonaten zu verzeichnen war, hat sich im Mai 1938 erstmalig eine Erhöhung ergeben. Die Gasabgabe stieg in diesem Monat von 20,4 auf 21,6 Millionen Kubikmeter, d. i. um 5,8%.

1288 Neuaufnahmen in den städt. Dienst im Mai

Im Monat Mai erfolgten bei der Gemeinde Wien 1288 Neueinstellungen. Davon wurden bei der Gesundheitsverwaltung allein 876 Neuaufnahmen vorgenommen, beim E-Werk 62, beim Gaswerk 30, bei der Leichenbestattung 9 und bei der Straßenbahn 311. Unter den Neuaufgestellten befinden sich 27 Juristen und 46 Ingenieure.



Du trägst mit die Verantwortung vor den kommenden Generationen, trifft ein in die NSD!

Die Rathauswoche

Die „Ulmer Schachtel“ in Wien.

Die „Ulmer Schachtel“, die am 3. Juni „zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Schwaben und der alten Ostmark des Reiches“ eine „Ordinari-Fahrt“ nach Wien unternahm, langte nach achttägiger Fahrt durch die Donaugau am Abend des 10. Juni in der Nähe der Kuchelau ein, wo sie von einer jubelnden Menschenmenge empfangen wurde. Im Namen des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher hieß der Vorstand des Präsidialbüros der Stadt Wien den Oberbürgermeister von Ulm Ing. Förster und seine Begleitung — Vertreter der Stadtverwaltung und der



Die Ulmer „Ordinarifahrer“ im Wiener Rathaus
Ostmark-Bilderdienst

Parteigliederungen von Ulm — herzlich willkommen. Oberbürgermeister Förster übermittelte die herzlichsten Grüße der alten Reichsstadt an der Donau.

„Wir haben“, sagte er, „eine Fahrt von symbolischer Bedeutung vollendet. Wir wollten zeigen, daß die Stadt Ulm und alle Städte an der schönen Donau zusammengehören und schicksalsverbunden sind durch diesen deutschen Strom. Ich hoffe, daß die Fahrt zu dem Erfolg führt, den wir uns wünschen: daß in nicht zu ferner Zeit die Donau von Ulm bis Wien wieder ihre frühere Bedeutung erlangt.“

Samstag, den 11. d. vormittags, wurden die Ulmer „Ordinarifahrer“ von Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher empfangen, der sie als Vertreter der historischen Kampfesstätte Wien auf das herzlichste begrüßte.

Oberbürgermeister Ing. Förster bat in seiner Erwiderungsansprache, die Bestrebungen der Stadt Ulm, zu einem immer engeren Verhältnis zwischen den beiden schönen Donaustädten zu gelangen, auf das kräftigste zu unterstützen. Als Erinnerung an den Ulmer Besuch überreichte er dem Bürgermeister von Wien eine silberne Plakette und eine in Leder gebundene Beschreibung einer Ordinarifahrt von Ulm nach Wien. Anschließend an den Empfang fand eine Besichtigung der Festräume des Wiener Rathauses und hernach eine Stadtrundfahrt mit Besuch von Schönbrunn und Belvedere statt. Am Abend besuchte Oberbürgermeister Ing. Förster mit seiner Begleitung den Rahlenberg.

Empfang im Rahmen des Musikwettbewerbes

Die Preisrichter im Internationalen Musikwettbewerb, der vorige Woche in Wien stattfand, wurden Samstag, den 11. Juni, vom Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher zu einem Empfang in den Kurjalon geladen. Der Bürgermeister, der dienstlich verhindert war, ließ sich durch Vizebürgermeister Kozich vertreten, der die Gäste aus dreizehn Staaten auf das herzlichste willkommen hieß und u. a. ausführte:

„Wien, jene Stadt, zu der fast alle großen Geister der Musik in irgend welchen Beziehungen standen, in der in jeder kleinen Wohnung Musik gepflegt wird, ist wahrhaft berechtigt, die Stätte Ihres Kongresses zu sein. Wien begrüßt Sie auch gerne und herzlich, weil die Musik uns Süddeutschen etwas Beschwingtes gibt und wir uns irgendwie doch als Vertreter der Musik überhaupt fühlen.“

Ihr Kongreß, der vor allem der Öffentlichkeit junge Talente zuführen soll, erfreut sich einer besonderen Aufmerksamkeit dieser Stadt. — Das Ausland hat immer schon seine Talente hierher geschickt; ich richte darum auch heute die Bitte an Sie, in Ihren Ländern mitzuteilen, daß unsere deutsche Stadt Wien ihre Aufgabe als Musikstadt gerade jetzt im Zeichen des Dritten Reiches zu erfüllen gewillt und besonders geeignet ist.“

Der kommissarische Leiter der Staatsakademie für Musik und bildende Kunst Prof. Dr. Orel dankte dem Bürgermeister von Wien für seine Gastfreundschaft. Namens der Preisrichter sprachen dann noch Prof. Rordio, der Direktor des Musiklyzeums in Bologna, und Dir. Dr. Wicart aus Paris, die ihrer Freude über das neue Gesicht Wiens Ausdruck gaben.

Zweihundert Heilbronner PD-Leiter in Wien

Samstag, den 11. Juni, kamen mehr als 200 Amtswalter der Kreisleitung Heilbronn in Wien an. Sie wurden im Rathaus von Vizebürgermeister Kozich in Vertretung des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher herzlich willkommen geheißen. Vizebürgermeister Kozich verwies dabei auf die besondere Bedeutung der historischen Stätte des Wiener Rathauses, in dem nicht nur Adolf Hitler den Tag des Großdeutschen Reiches verkünden ließ, sondern in dem vor diesem Tag ein verbrecherisches System dem Nationalsozialismus den Todesstoß versetzen wollte. Er bat die Gäste, nach ihrer Rückkehr in ihre engere Heimat der Wahrheit die Ehre zu geben: der Wahrheit, daß hier nicht ein Volk von schlappen Menschen lebe, sondern Männer, die alle hart gekämpft und geopfert haben auf dem Wege zum Großdeutschen Reich und die jederzeit wieder bereit sind, für Führer und Reich anzutreten.

Namens der Heilbronner Amtswalter dankte Kreisleiter Drauz dem Vizebürgermeister für seine herzliche und aufklärende Begrüßung. „Wir wußten“, sagte er, „daß die Männer der Ostmark für die nationalsozialistische Idee gekämpft haben, denn auch wir mußten vor dem Jahre 1933 dafür eintreten. Aber was wir hier in den letzten vier Tagen gesehen und erzählen gehört haben, geht weit über unsere Vorstellungen hinaus. Wir werden, wenn wir nach Hause kommen, unseren Städten und Kreisen, unseren Frauen und Kindern und allen anderen, die zu Hause geblieben sind, sagen, daß hier vor Monaten noch die Inquisition herrschte, daß hier aber auch Männer kämpften, die bedingungslos und mit dem Einsatz ihres eigenen Lebens treu hinter Adolf Hitler standen und weiterhin stehen werden.“

Nach der Begrüßung führte Vizebürgermeister Kozich seine Gäste durch die Festräume des Rathauses; am Abend waren sie im Rathauskeller seine Gäste. Sonntag vormittags unternahm die Heilbronner politischen Leiter eine Rundfahrt durch Wien und abends einen Grinzinger Heurigenbesuch.

Empfänge für die Teilnehmer der Reichs-Theaterfestwoche

Reichsminister Dr. Goebbels im Wiener Rathaus

Anschließend an den ersten Abend der 5. Reichs-Theaterfestwoche in der Wiener Staatsoper veranstaltete der Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher am Abend des 12. Juni im großen Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang, zu dem er alle Männer und Frauen eingeladen hatte, die infolge ihrer Stellung oder ihres Berufes mitverantwortlich sind für das Gelingen der großen Aufgabe, die unserer Stadt durch die Geschichte und neuerdings wieder durch den Willen des Führers vorgezeichnet ist.

Unter den mehr als tausend Geladenen sah man vor allem Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart, ferner die Vizebürgermeister von Wien Richter, Kozich und Ing. Blaschke, Minister Dr. Hueber, die Staatssekretäre Wimmer und Doktor Mühlmann, Gauleiter Globocnik, Gauleiter Doktor Uiberreiter, Ing. Raffelsberger, Dr. Senkowsky, General Krauß, General Muff, Generalleutnant Dr. Bardolff, Generalleutnant Lühr, Obergruppenführer Rejchy und aus der Welt der Kunst Vandeskulturreferent Stuppäck, Prof. Plattner, Burgtheaterdirektor Jelusich, die Burgschauspieler Treßler und Thaler, Opernsängerin Amy Konechny, Direktor Exl, Leo Slezak, Prof. Blauensteiner, Karl Hans Sirobl, Max Mell, Heinrich Streckler, Jarmila Novotna, Prof. Kienszl, Prof. Reichwein, Geraldine Katt, Hilde Krahl, Richard Eybner, Vida Vaarova, Hans Moser und viele andere.

Während des Empfanges begrüßte Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher den Reichsminister namens der Stadt „zum zweitenmal in den festlichen Räumen des Wiener Rathauses; diesmal im Zeichen des Festes, im Zeichen der

Kunst“. Er brachte vor allem den Dank der Stadt Wien für das große Geschenk der Veranstaltung der Reichs-Theaterfestwoche in Wien zum Ausdruck.

„Wir feiern diese Reichs-Theaterfestwoche in der Zeit, in der sonst die Wiener Festwochen stattfanden. Diese Festwochen waren in einem propagandistischen Stil gehalten, der bei jenen, die das Reich der Deutschen nicht wahr haben wollten, nichts anderes war als ein Werben um — ‚Deutmalshaus‘. In dieser Zeit aber haben wir um Ehre und Reich gekämpft und das ewige Reich durch die große geschichtliche Tat des Führers auch erstritten.“

Der Bürgermeister schloß mit einem einstimmig angenommenen „Sieg Heil!“ auf den Führer des deutschen Volkes und auf Reichsminister Dr. Goebbels.

Den Gästen des Bürgermeisters wurde von der Stadt Wien zur Erinnerung an die 5. Reichs-Theaterfestwoche ein vom Bund deutscher Schriftsteller Österreichs herausgegebenes „Bekennnisbuch österreichischer Dichter“ überreicht.

Die Kulturschaffenden auf dem Kahlenberg

Am 15. Juni hatte Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher anlässlich der 5. Reichs-Theaterfestwoche über fünfhundert Frauen und Männer, die am Kulturleben der Stadt Wien tätigen Anteil haben oder sonst in hervorragender Weise das kulturelle Wollen und Schaffen des Deutschen Reiches beeinflussen, zu einem Empfang auf dem Kahlenberg geladen. Dem Empfang wohnten zahlreiche Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der österreichischen Landesregierung, der Wehrmacht und der Wirtschaft, vor allem aber prominente Persönlichkeiten der Kunst und Wissenschaft bei.

Vizebürgermeister Ing. Hanns Blaschke, der mit der Führung der kulturellen Belange der Stadt Wien betraut ist, begrüßte namens des dienstlich verhinderten Bürgermeisters sowie im Namen der Stadt Wien die Gäste auf das herzlichste und führte in längerer Rede u. a. aus:

„Kant schon zählte die Dicht- und Tonkunst zu jenen Künsten, die den obersten Rang unter den Künsten einnehmen. Sie nun sind Vertreter dieser beiden Künste, sowohl in schöpferischer wie auch in darstellerischer Beziehung. Sie kommen vom Theater. Welcher Zauber geht seit urdenklichen Zeiten von diesem Wort aus und wie viele Menschen sind — wie Motten dem Dicht — diesem Zauber erlegen, wie viele Menschen hat dieser Zauber im Innersten ihres Herzens glücklich gemacht?!

Diese Beziehungen zum Theater konnten wir in den letzten Tagen so recht wieder erleben. Ich darf sagen, wenn es einem Kunstintuitus gelingt, Menschen der heutigen Zeit, die aus einem ungeheuren Arbeitstempo heraus in den Museentempel eilen, in ganz wenigen Minuten zu einer konzentrierten Zuhörerlichkeit zu formen und in ihnen das Gefühl der Befreiung auszulösen, dann gebührt diesem Institut Dank und Anerkennung.

Ich kenne auch die materiellen Sorgen der Künstler. — Wir haben hier Verhältnisse vorgefunden, die jeder Beschreibung spotten. Es mag dies nicht zuletzt dem Zustand zuzuschreiben sein, daß neben verbrecherischen politischen Dilletanten auch völlig amüsische Menschen hier am Werke waren. Es ist dies kein billiger Eselstritt, den ich diesen Menschen hier versetze, es war wirklich so. Zum Beweis dafür möge dienen, daß noch im Jänner 1938 jene Männer von der „Deutschen Bühne“, die sich in dankenswerter Weise bemühten, die Erlaubnis für das deutsche Theaterinstitut in Wien zu bekommen, vom damaligen Unterrichtsminister Dr. Bernter die Einschränkung entgegennehmen mußten, daß die Aufführungen von Wilhelm Tell oder Don Carlos untragbar seien und die Schließung des Theaters nach sich ziehen müßten. Das zeigt wohl deutlich genug, welche Theaterverhältnisse auf diesem Boden herrschten. Nur wer weiß, wie ungeheuer stark die Theaterliebe und -begeisterung in diesem Volk vorhanden gewesen sein muß, versteht, daß wir nach dieser Verklünderung unserer Kultur uns wie ein Phönix aus diesem fürchterlichen Wust und Sumpf erhoben haben. Von diesem Gesichtspunkt aus muß auch verstanden werden, was für uns Wiener der 13. März bedeutet hat und was es geheißen hat, den Führer selbst in dieser Stadt begrüßen zu dürfen.



Reichsminister Dr. Goebbels, Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher mit Frau und Jarmila Novotna beim Empfang im Wiener Rathaus

„Weltbild“

Bürgermeister Neubacher vor dem Deutschen Gemeindetag in Berlin:

„Wien wieder Tor und Bollwerk für die deutsche Nation“

Bürgermeister Dr.-Ing. Hermann Neubacher wohnte am 14. und 15. Juni als Vertreter der Stadt Wien dem Deutschen Gemeindetag in Berlin bei. Am 14. Juni nahm er an der Grundsteinlegung für das Haus des Deutschen Gemeindetages durch Reichsinnenminister Dr. Frick teil.

Am Vormittag des 15. Juni sprach Bürgermeister Neubacher anschließend an die Eröffnung des Deutschen Gemeindetages durch Oberbürgermeister Fiedler-München und den Reden der Reichsminister Dr. Frick und Rust über „Die Heimkehr Deutschösterreichs ins Großdeutsche Reich“. Von den zahlreichen anwesenden Stadtoberhäuptern wurde ihm ein besonders herzlicher Empfang bereitet und seine einleitende Meldung an den Reichsinnenminister, daß die reichsdeutsche Stadt Wien mit über 30 ostmärkischen Gemeinden zum ersten Male an einem Gemeindetag Großdeutschlands teilnehme, mit größtem Beifall aufgenommen.

Er wies in der Folge darauf hin, daß er aus einem deutschen Lande komme, das sich im Zeichen eines totalen, revolutionären Umbruchs befinde. Jenes Österreich, welches eine kleine, aber tüchtige Minderheit unter den Denkmalschutz einer Welt stellen wollte, die das Reich der Deutschen nicht wahr haben will, ist durch die explosive Kraft der nationalen Revolution in Scherben gegangen. Die falsche Hülle von Feindes Gnaden ist für immer weg, über die Kluft zwischen dem Gestern und Heute der deutschen Ostmark wird keine Macht der Welt mehr eine Brücke bauen. Das, was auf dem alten

Boden der Ostmark allein lebt, heißt deutsches Volk und Reich.

Bürgermeister Neubacher sprach dann über die Schwere des Kampfes, in dem ein über alle Machtmittel verfügendes System der ganzen Welt vorkäufchen wollte, daß sich der Wille des österreichischen Volkes gegen das Deutschland Adolf Hitlers zur Wehr setze. Dieser Kampf war um so schwerer, als die nationalsozialistische Bewegung aller Hilfsmittel bar war; der blinde Glaube an den Führer und die eigene äußerste Opferbereitschaft waren ihre Waffen. Aber der unaufhörliche Ansturm der Bewegung, der über die Gräber der Gehängten, der Erschossenen, der Erschlagenen und vieler, die sich selbst das Ende gaben, immer wieder vorwärts getragen wurde, mußte auch die Nerven der kaltblütigsten Gegner in dem Augenblick zerstören, in dem sie die politische Wirklichkeit klar sehen hätten müssen. Als der Führer, in seiner Langmut und in seinem Verantwortungsgefühl für die Nation und Europa von ihnen frech betrogen, zürnend die Hand erhob, wurden sie blind und verloren die Nerven. So kam es, daß an dem entscheidungsreichen Tag sich kein Finger für die Verteidigung eines politischen Systems rührte, das sich jahrelang auf den Willen des Volkes berufen hatte.

Der Bürgermeister schilderte die unvergeßliche Nacht des 11. März. Die Straßen Wiens waren noch mit einem weißen Teppich von Stimmzetteln für das gestürzte System bedeckt, die Spruchbänder des Wahlschwindsels und des Volksverrates flatterten im Winde; es gab kaum Fahnen und keine Uniformen; aber wie aus der Erde gestampft standen die wehrhaften Männer der Bewegung vor den vornehmen Portalen des kaiserlichen Wien, echte Revolutionäre, erhaben in der Armut ihrer Kleidung, die Gesichter von langer Notzeit gezeichnet, Waffen in den harten Fäusten. Durch diese Nacht gingen die befreiten Wiener, das Herz voller Glücksgefühl, ganz Wiedergeburt und Auferstehung, und der Orkan des Jubels, der dann den Führer empfing, war Gottes Stimme.

Bürgermeister Neubacher lehnte in seinen weiteren Ausführungen das sentimentale Bedauern gewisser Auslandskreise über das Verschwinden des souveränen Österreich ab. Niemals war der Deutschösterreicher bereit, sich mit rührseligen Sympathien und gelegentlicher Notstandshilfe abzufinden. Die Männer der Ostmark haben für Ehre, Volksgemeinschaft und Brot gekämpft.

„Nun steht die Ostmark und das neue Wien nach drückender Schwüle und befreiendem Gewitter im Zeichen der Wiederbelebung aller völkischen Kräfte. Begraben sind die Pläne, welche Wien zu einem raumpolitischen Zentrum außerhalb des Reiches machen wollten. Wien grüßt neidlos das kraftvolle politische Zentrum Großdeutschlands, die Reichshauptstadt Berlin, und die schöne Vielfaltigkeit ihrer deutschen Schwesterstädte.“

Was Wien tausend Jahre war, wird es wieder sein: Tor und Bollwerk zugleich für die deutsche Nation.“

Mit dem Gelöbnis, das der Bürgermeister anlässlich der Verkündigung des Großdeutschen Tages im Wiener Rathaus dem Führer abgelegt hatte, schloß er seine von den anwesenden Gemeindegewaltigen mit großer Begeisterung aufgenommene Rede.

Seien Sie versichert, daß wir mit Leidenschaft hier die Probleme der Kunst angehen und lösen werden. Nicht mit Kunst-diktatur, sondern mit dienendem Willen und mit aufrichtiger Hingabe, aber mit Fanatismus! Ich kann Sie versichern, daß hier in allem mit heißer Leidenschaft zugegriffen werden wird! Diese Stadt wird heute von Nationalsozialisten regiert, die mit reinen Händen, mit klarem Verstand und mit einem heißglühenden Herzen auch in der Kunst hineinmarschieren wollen in unser Morgenrot: Deutschland!“

Empfang der Amateur-Filmphotographen

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hatte am 15. Juni auch die Teilnehmer am Internationalen Amateur-Filmkongress zu einem Empfang ins Kahlenbergrestaurant geladen. In Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Kozich die Gäste und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Filmamateure Wien zu ihrem Kongressort gewählt hatten trotz der in der Weltpresse veröffentlichten Meinung, daß es hier Zwischenfälle geben könne. Er sagte weiter:

„Wien strahlt noch immer den Liebreiz und den Zauber der alten Kaiserstadt aus. Es ist noch immer das alte Wien geblieben; es hat nur heimgefunden und sich angeschlossen dem großen Deutschen Reich, dem unsere Herzen schon immer entgegengezittert haben. Volk hat zu Volk gefunden! Die Märzrevolution war eine Revolution des Herzens und der Gesinnung. Ich wünsche Ihrem Kongress das beste Gelingen und hoffe, daß Ihnen diese schöne Stadt, der alte Steffel, die blaue Donau und dieser wunderbare Blick vom Kahlenberg für die Kunst, die Sie pflegen, neue Anregungen geboten haben.“

Namens der Kongreßteilnehmer dankte Raymond Briceon (Paris), der Vizepräsident des Kongresses, für die Gastfreundschaft und versicherte, daß die Eindrücke, die die Filmamateure hier gewonnen haben, unvergeßlich sein werden.

Rundschau

Wiener! Schont unsere Rasenflächen!

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher erläßt an alle Wiener folgenden Aufruf:

Die Stadt Wien hat alle erdenkliche Mühe und Sorgfalt aufgewendet, um die seinerzeit durch Betreten von der Bevölkerung zerstörten Rasenanlagen, namentlich entlang der Ringstraße, wieder instandzusetzen und mit frischem Grün zu bepflanzen. Diesen Schmuck unseres Stadtbildes zu bewahren, liegt im Interesse unserer schönen Stadt, die etwas auf ihre äußere Erscheinung halten muß.

Ich richte als Bürgermeister darum an alle Wiener die Bitte, die schönen Rasenflächen unserer Anlagen zu schonen und unter keinen Umständen, insbesondere bei Aufmärschen und festlichen Umzügen auf der Ringstraße, zu betreten.

Naturschutzpark in der Lobau

In der Unteren städtischen Lobau wird durch den Reichsfiskus ein Naturschutzpark errichtet. Dieses Gebiet wird daher mit 18. Juni für den öffentlichen Besuch ausnahmslos gesperrt.

Bestellung des Betriebsführers der Städtischen Versicherungsanstalt

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher hat den Finanzminister a. D. des Landes Österreich Obersenatsrat Dr. Rudolf Neumayer zum Betriebsführer der Städtischen Versicherungsanstalt bestellt. Die Einführung Dr. Neumayers in sein neues Amt erfolgte gelegentlich eines Betriebsappells am 8. Juni.

Errichtung einer Verwaltungsakademie

Nach dem bewährten Muster der Verwaltungsakademien im Altreich wurde nunmehr auch in Österreich eine Verwaltungsakademie, und zwar in Wien (vorläufig mit je einer Zweiganstalt in Graz und Innsbruck) errichtet.

Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart hat in Anbetracht der großen Bedeutung, die den Verwaltungsakademien im nationalsozialistischen Deutschland zukommt, an alle Ämter und Behörden einen Erlaß gerichtet, in dem er die Leiter auffordert, der österreichischen Beamenschaft Gelegenheit zum Besuch dieser Verwaltungsakademie zu geben. In diesem Erlaß umreißt der Reichsstatthalter die Aufgabe der Verwaltungsakademien, die die fachliche Fortbildung der deutschen Berufsbeamenschaft und ihre Durchdringung mit nationalsozialistischem Geistesgut gewährleisten sollen. Die Verwaltungsakademien in Österreich sollen vor allem mit der gesamten neuen Rechtsentwicklung, insbesondere mit dem deutschen Recht, das in Österreich zur Einführung gelangt, vertraut machen.

Auch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher hat in einer Rücksprache mit dem künftigen Leiter der Verwaltungsakademie in Wien, Sektionschef Dr. Mannlicher, das größte Interesse dafür bekundet und hat, überzeugt von der notwendigen Fortbildung der Beamenschaft im nationalsozialistischen Geist, auch die Wiener Magistratsbehörden angewiesen, die Bestrebungen der Akademie in jeder Hinsicht zu fördern.

Die Verwaltungsakademien werden ihre Tätigkeit mit einer einleitenden Halbwoche beginnen, die vom 20. bis 22. Juni in Wien stattfinden wird.

Dabei werden bedeutende Persönlichkeiten das Wort ergreifen! so sprechen u. a.: Reichsminister und Chef der Reichsfanzlei Dr. Lammer über „Die Grundlagen des heutigen deutschen Verfassungsrechtes“, Reichsstatthalter Dr. Seyß-

Bevölkerungspolitische Wende in Wien:

Starkes Ansteigen der Trauungsziffern

In Österreich und besonders in Wien war man es seit dem Weltkrieg gewohnt, Monat für Monat die statistischen Zusammenstellungen über den stets weiter fortschreitenden Geburtenrückgang zu lesen, ohne diese erschütternden Ziffern anders denn als Ausdruck einer schicksalhaften und unabänderlichen Entwicklung aufzufassen. Die Einsichtigen wußten, daß Wien den traurigen Ruhm, in der Bevölkerungstatistik an letzter Stelle zu stehen, dem moralischen und wirtschaftlichen Unvermögen der früheren Staatsführung, dem alles zeretzenden unheilvollen Einfluß des Judentums und als Folge beider Gründe dem mangelnden Vertrauen der breiten Volksmasse zuzuschreiben hatte.

In Wien ergab sich in den Jahren 1934 bis 1937 ein Gesamtgeburtensabgang von 53.237! Für das Jahr 1938 liegen bisher nur die Geburten- und Sterbeziffern für das erste Jahresviertel vor. Der Abgang an Geburten beträgt 4488. Wäre diese Entwicklung heuer im gleichen Tempo fortgegangen, dann hätte das Jahr 1938 mit einem Geburtenabgang von rund 18.000 abschließen müssen, während der Abgang im Vorjahre 14.421, im Jahre 1936 aber 13.394 und im Jahre 1934 nur 11.555 betrug.

Vor diesem drohenden Abgleiten in den Abgrund hat uns die befreiende Tat des Führers bewahrt. Denn mit der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Deutschen Reich ist auch in Wien eine bevölkerungspolitische Wende eingetreten, die bereits Ende 1938 die statistischen Ziffern in erfreulicher Weise beeinflussen wird.

Einstweilen haben schon jetzt die allerorten fühlbare Besserung der wirtschaftlichen Lage, das unbegrenzte Vertrauen in die Weisheit und Tatkraft des Führers und nicht zuletzt die überzeugenden Grundsätze der nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik, die auch bei uns dem Volke langsam in Fleisch und Blut übergehen, in letzter Zeit zu einem starken Ansteigen der Trauungsziffern in Wien geführt, wie es seit Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Während in Wien im Jahre 1934 noch 13.208 Paare getraut wurden, waren es 1937 nur noch 12.865. Die Ziffern des ersten Jahresviertels 1938 aber lassen den Schluß zu, daß Ende 1938 nur noch knapp 11.000 Trauungen verzeichnet werden könnten, wenn eben nicht der große Umschwung gekommen wäre. Das starke Ansteigen der Trauungen zeigt eine Gegenüberstellung der Ziffern von März, April und Mai. Im März wurden in Wien nur 796 Paare getraut, im April waren es aber bereits fast doppelt so viel, nämlich 1442, und im Mai dürfte die ungefähre Ziffer gar schon 1530 betragen! Nichts könnte den Bevölkerungsfrühling, der mit dem glückhaften Frühling 1938 in die Ostmark eingezogen ist, besser sichtbar machen als diese nach langer Zeit zum ersten Mal wieder herzerfreuenden Ziffern der Wiener Bevölkerungsbewegung.

Inquart über „Praktische Probleme des Anschlusses für Recht und Wirtschaft in Österreich“, Staatssekretär Doktor Stuckart (Berlin) über „Die Eingliederung des Landes Österreich in den deutschen Rechts- und Verwaltungsraum“, Sektionschef Dr. Mannlicher über „Probleme der Verwaltungsorganisation, des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit“, Minister Dr. Hueber über „Rechtsangleichung auf dem Gebiete des Zivil- und Strafrechtes“; darüber hinaus werden Vorträge namhafter Persönlichkeiten über „Gesundheits- und Rassenpflege im Dritten Reich“, über „Nationalsozialistische Preispolitik“, Die „Sicherung der deutschen Ernährungswirtschaft“ usw. gehalten.

Die Teilnehmer haben für die Halbwoche bloß einen Unkostenbeitrag von 2 RM für alle Vorträge zu leisten. — Karten sind bei der Geschäftsstelle der Verwaltungsakademie im Amt des Reichsstatthalters, Wien, 1., Ballhausplatz 2, 2. Stock, Zimmer 118 (Auf: U 24-5-20), erhältlich.

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 15. Juni 1938 ausgegebene 2. Stück enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 4. Juni 1938 über die Aufhebung der Fahrradabgabe und die Verordnung des Bürgermeisters vom 9. Juni 1938 über eine Steuerbefreiung für Wohnhäuser (Steuerbefreiungsverordnung 1938).

Stipendien der Stadt Wien

Im Studienjahr 1938/39 gelangen für Schüler der Wiener Obermittelschulen (Obergymnasien, Oberrealschulen und sonstigen Obermittelschulen, die dieselben Berechtigungen zum Besuche der Hochschulen gewähren), der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, der Wiener öffentlichen Lehrerbildungsanstalten, der Wiener Staatsgewerbeschulen, des Wiener Technologischen Gewerbemuseums, der Wiener Handelsakademie mit Öffentlichkeitsrecht, der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, der Lehranstalt für Textilindustrie, der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien und der Tageschule der gewerblichen Vereinslehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik in Wien, 4., Argentinierstraße 11, von der Stadt Wien errichtete Stipendien von je 180 RM jährlich und für Hörer der Wiener Universität, der Wiener Technik, der Wiener Tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur und der Akademie für bildende Künste in Wien von der Stadt Wien errichtete Stipendien von je 240 RM jährlich nach den hiefür bestehenden allgemeinen Vorschriften und unter nachstehenden besonderen Voraussetzungen und Bedingungen zur Verleihung:

Zum Genusse dieser Stipendien sind nur unbemittelte öffentliche Schüler und Schülerinnen und ordentliche Hörer und Hörerinnen der genannten Lehranstalten berufen. Privatisten an Mittelschulen und außerordentliche Hörer an Hochschulen sind von der Beteiligung mit einem Stipendium ausgeschlossen.

Gefordert wird die deutsche Staatsangehörigkeit und arische Abstammung; unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Bewerber den Vorzug.

Die Gesuche sind bis 16. Juli l. J. unmittelbar beim Wiener Magistrat, Abteilung 13 (1., Rathausstraße 9), einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen: a) Taufschein, b) Heimatschein, c) Studiennachweis des Jahrganges 1937/38, Hörer der Technischen Hochschule haben das vorgeschriebene Einheitenverzeichnis beizubringen, d) ein Fragebogen, der vor Überreichung des Gesuches in der Magistratsabteilung 13 zu beheben und in allen Rubriken genau auszufüllen ist. Die Gesuche sind stempelfrei.

Die Stipendien werden Mittelschülern für eine Zeit verliehen, die zur Vollendung ihrer Studien an der Mittelschule bei normalem Studienfortschritt erforderlich ist. Hochschülern bis zum Schlusse dieses Studienjahres, jedoch kann das Stipendium in der Regel bis zur Vollendung der Studien alljährlich wieder verliehen werden, falls nicht besondere Gründe dagegen sprechen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 13,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Freiplätze der Stadt Wien

an der Schule für freie und angewandte Kunst des Vereines „Wiener Frauenakademie und Schule für freie und angewandte Kunst“.

An der genannten Lehranstalt in Wien, 3., Siegelgasse 2, gelangen vom Studienjahr 1938/39 angefangen zwei ganze Freiplätze der Stadt Wien zur Verleihung.

Die Freiplätze befreien von der Entrichtung des ganzen Schulgeldes, nicht aber von der Zahlung der Einschreibgebühr und des Lehrmittelbeitrages.

Zum Genusse dieser Freiplätze sind nur unbemittelte Schülerinnen der genannten Lehranstalt, die einen Hauptkurs besuchen, berufen. Hospitantinnen und Besucherinnen von Hilfs- und Fachkursen sind von der Verleihung eines Freiplatzes ausgeschlossen.

Gefordert wird die deutsche Staatsangehörigkeit und arische Abstammung.

Unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Gesuchstellerinnen den Vorzug.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze haben ihre Gesuche beim Wiener Magistrat, Abteilung 13, bis 20. Juli l. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen: a) Eigener Taufschein, b) Taufscheine der Eltern, c) Heimatschein, d) letztes Schulzeugnis, allenfalls entsprechende Studienzeugnisse, e) legales Mittellosigkeitszeugnis. Die mit letzterem belegten Gesuche sind stempelfrei.

Bisher gemachte Zeichenproben oder ausgeführte Arbeiten sind bis längstens 20. Juli l. J. an die Schulleitung zu senden.

Die Freiplätze werden auf die regelmäßige Studiendauer unter der Voraussetzung verliehen, daß die Schülerinnen einen guten Fortgang und ein befriedigendes sittliches Betragen aufweisen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 13,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Auflassung der Straßenbahn-Reichsbahn-Fahrtscheine

Infolge der Einführung des Tarifes der Deutschen Reichsbahn auf den Linien der vormaligen Österr. Bundesbahnen wurden die kombinierten Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine Straßenbahn-Reichsbahn mit 14. Juni l. J. aufgelassen.

Nicht benutzte kombinierte Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine Straßenbahn-Reichsbahn werden bis einschließlich 30. Juli l. J. in der Kartenausgabe, 6., Raßgasse 3, zurückgekauft.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkasse, Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Rundmachung.

M.-Abt. 23/610/38. Plan Nr. 1276.

Unwesentliche Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die städtischen Baupläne an der Starfriegasse im 18. Bezirk, und zwar betreffend die Grundstücke 350/4, E. 3. 850, Gdst. 350/3 und 348/4, E. 3. 849, alle inneliegend, Gdbch. Pöbleinsdorf. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 7. Mai 1938.) Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

M.-Abt. 23/1240/38.

Rundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur unwesentlichen Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes.

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes (Festsetzung von inneren Baufluchtlinien) für den Baublock zwischen der Michelgasse—Fasangasse—Gerlgasse und der Jacquingasse im 3. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4 der Bauordnung für Wien, wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Juni 1938 bis zum 4. Juli 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auslagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehilfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkassa bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Straßenbauarbeiten

1.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 12.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.300
 Asphaltbetonarbeiten im Betrage von " 20.400
 beim Straßenbau 10., Favoritenstraße von der Seltertgasse bis zur Klausenburger Straße.

Anbotverhandlung am 21. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 57.300
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 18.708
 Asphaltbetonarbeiten im Betrage von " 6.100
 Jugenvergußarbeiten im Betrage von " 37.100
 beim Straßenbau, 3., Landstraßer Gürtel von der Prinz-Eugen-Straße bis zur Verbindungsbahn.

Anbotverhandlung am 24. Juni 1938 um 10 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 104.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 10.600
 Oberflächenbehandlungen im Betrage von " 38.600
 Baumeisterarbeiten im Betrage von " 25.000
 bei den Straßenherstellungen in der „Nordrand siedlung“ nördlich der Ladestelle, 21., Leopoldau.

Anbotverhandlung am 24. Juni 1938 um 10 Uhr 45 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 55.400
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 6.700
 Asphaltbetonarbeiten im Betrage von " 5.800
 Jugenvergußarbeiten im Betrage von " 35.700
 beim Straßenbau, 4., Wiedner Gürtel von der Prinz-Eugen-Straße bis zum Südtiroler Platz.

Anbotverhandlung am 24. Juni 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 101.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 12.500
 Beton- und Gufaspfahlarbeiten im Betrage von " 11.300
 Kaltaspfahlfugenvergußarbeiten im Betrage von " 20.000
 beim Straßenbau, 2., Schüttelstraße von der Rotundenbrücke bis zur Stadionbrücke.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 24.800
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.200
 beim Straßenbau, 2., Böcklinstraße von der Josef-Gall-Gasse bis zur Kurzbaugasse.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

7.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 14.100
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.200
 Gufaspfahlarbeiten im Betrage von " 8.000
 Pechmörtelfugenverguß im Betrage von " 7.400
 beim Straßenbau, 3., Beatrixgasse von der Salesianergasse bis zur Reissnerstraße.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr 45 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

8.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 11.100
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.500
 Gufaspfahlarbeiten im Betrage von " 5.400
 Jugenvergußarbeiten im Betrage von " 11.000
 beim Straßenbau Kreuzung, 1., Friedrichstraße—Operngasse.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

9.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 46.600
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 7.600
 Jugenvergußarbeiten im Betrage von " 25.800
 beim Straßenbau, 3., Weißgerber Lände von der Unteren Biaduktgasse bis zur Rotundenbrücke.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 10 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

10.

Erd- und Pflasterungsarbeiten und Baumeisterarbeiten
 beim Umbau der Artariastraße im 17. Bezirk.

Anbotverhandlung am 28. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Bei der Anbotstellung sind ausschließlich die amtlich aufgelegten Anbotbehilfe zu benützen. Diese können gegen Erlag von 35 Rp für die Erd- und Pflasterungsarbeiten, von 25 Rp für die Baumeisterarbeiten und von 7 Rp für das Anbotformular in der städtischen Hauptkassa, Druckfortenverlag, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind unter Benützung des Original-Anbotformulars und unter Anschluß des entsprechend ausgefertigten und unterfertigten Kostenanlasses geschlossen mit der Anschrift „Anbot der Firma über die arbeiten für den Umbau der Artariastraße im 17. Bezirk“ bis spätestens 9 Uhr am 28. Juni 1938 in der Kanzlei der M.-Abt. 25 einzubringen.

Verschiedene Bauarbeiten

Bautischlerarbeiten

für den Bau, 6., Mollardgasse 28.

Anbotverhandlung am 23. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Dachdeckerarbeiten

1.

für den Bau, 2., Untere Augartenstraße 15/17—Haasgasse 4/6.

2.

für den Bau, 11., Hasenleiten, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlungen am 23. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

DEUTSCHÖSTERR. ISTE G-DECKEN-VERWERTUNG
WIEN, I. ARCHITEKT I. A. KIRCHNER HERRENG. 6

Erde-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

1.

für den Bau, 9., Rufgasse 4—Rufgasse 3/5.

Anbotverhandlung am 21. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 11., Hasenleiten — Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 20. Juni 1938 um 9 Uhr Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Zimmermannarbeiten

1.

für den Bau, 2., Untere Augartenstraße 15/17—Saasgasse 4/6.

2.

für den Bau, 5., Klieberpark.

Anbotverhandlungen am 23. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen

Textilien

- | | |
|--|--|
| 1. Handtuchmehzeug, | 11. Spielanzüge, |
| 2. Matrazengradl, | 12. Konfektion von Knaben- und Mädchenmänteln, |
| 3. Leinenkörper, | 13. Konfektion von Kostüm-anzügen, |
| 4. Rollino, rot typisiert, 83 cm, | 14. Konfektion von Saffo-anzügen, |
| 5. Rohfatin, | 15. Konfektion von Lehr- lingsanzügen, |
| 6. Halbleinenkörper, | 16. Konfektion von Stoff- hosen, |
| 7. Mädchenmäntel für Ein- bis Fünfjährige, | 17. Loden, |
| 8. Knabennäntel für Ein- bis Fünfjährige, | 18. Knabenanzugstoff. |
| 9. Mädchenkleider, | |
| 10. Mädchenwürzen, | |

Die Anbote, und zwar für Post 1 bis 16 sind bis spätestens 21 Juni und Post 17 und 18 bis spätestens 22. Juni l. J. bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

*

- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| 1. Einbindtuchstoff, | 10. Rohmollino (Fahnen), |
| 2. Schutzkleiderzwilch, | 11. Rollino typ. 160 und 140 cm, |
| 3. Mollino roh 16/16, | 12. Rohkoton, |
| 4. Rohkörper, | 13. Schußfatin 105 und 144 cm, |
| 5. Strohsackleinen, | 14. Dux rot und blau typ., |
| 6. Cordinelli, | 15. Geschirrtücher, |
| 7. Rohmollino 10/8—20/8, | 16. Speisetücher. |
| 8. Rohmollino 20/20, | |
| 9. Leinengradl, | |

Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis spätestens 28. Juni, Post 5—8 bis 5. Juli, Post 9—12 bis 12. Juli und für Post 13—16 bis 19. Juli l. J. bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Baubewegung

Neubauten

12. Bezirk: Altmanndorfer Straße, E. J. 659, D., Zweifamilienhaus, Franz Bezdeka, 12., Breitenfurter Straße 117, Bauführer Franz Schuh, 12., Schläglgasse 31 (1869).
14. Bezirk: Sechshäuser Straße 75 a, Kleinwohnhaus, Leopold Schimek, 6., Kasernengasse 13, Bauführer Baufirma Ing. Karl Stigler u. Alois Rous, Nachf. A. Bügler u. F. Jakob (14/712/38).
16. Bezirk: „Liebhartstal“ Verein, Güttenauffstellung, Val. Maczalka, 16., Thaliastraße 75, Bauführer Im. Ondrich, 16., Klausgasse 21 (E 136/38 B).
19. Bezirk: Langenauergasse, E. J. 1825, Ober-Döbling, Gartenhaus, Julius u. Rosa Brunner, 18., Bastien-gasse 16, Bauführer Im. J. Novotny & Co., 20., Behlstraße 57 (2—24/38 B).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Hegelgasse 19—Schuberting 12, Wohnungsteilung, Hausverwaltung, 1., Hegelgasse 19, Bauführer Im. Ing. Heinrich Martinidek, 3., Am Heumarkt 7 (7523).
- „ „ Reitschulgasse 2, Bauabänderung (Theaterkassen), Burghauptmannschaft, Bauführer unbekannt (7600).
- „ „ Hegelgasse 7, Wohnungsteilung, Reichsverkehrs-Minist., Abwicklungsstelle Österr., 1., Schwarzenbergplatz 3, Bauführer unbekannt (7750).
- „ „ Landskrongasse 1, Bauabänderung, Schoeller & Co., 1., Wildpretmarkt 10, Bauführer Baufirma F. Durian & Co., 17., Klampfelberggasse 8 (7778).
- „ „ Dr.-Karl-Lueger-Ring 6, Wohnungsteilung, Gebäude- verw. Emil Kristinus, 1., Habsburgergasse 7, Bau- führer Im. F. Krombholz & U. Kraupa, 1., Opern- ring 6 (7793).
- „ „ Fleischmarkt 15, Bauabänderung, Stefan Jffaliedes, 1., Fleischmarkt 13, Bauführer Im. Ing. Engel- bert Rader, 18., Währinger Straße 147 (7797).
2. Bezirk: Weintraubengasse 7, Bauabänderung, Kommissarische Verwaltung des Hauses, Bew. Erblich, 2., Prater Straße 33, Bauführer Im. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (7544).
- „ „ Sandelskai 338, Windfangvorbau, Franz Bruckner, im Hause, Bauführer Im. Franz Geh, 3., Am Heu- markt 9 (7546).
- „ „ Ausstellungsstraße 41, Bauabänderung, RSDAP, Gruppe 4, Prater, 2., Benediger Au 176, Bau- führer Im. Josef Kochta, 2., Hillerstraße 14 (7580).
- „ „ Böcklinstraße 88, Wohnungsteilung, Bauwerber unbe- kannt, Bauführer Im. Franz Tremmel, 11., Lorch- straße 122 (7597).
- „ „ Reichsbrückenstraße 44, Erweiterung d. Benzinanlage, Everth & Co., Akt. Ges., 1., Landskrongasse 1, Bauführer Im. Karl Eugen Demel, 20., Jäger- straße 65 (7725).
3. Bezirk: Geologengasse 5, Bauabänderung, Dr. Ferdinand Raith, 3., Arenberggring 11, Bauführer Im. Ing. Josef Puzer, 9., Siebergasse 6 (7522).
- „ „ Rohsgasse 30, Großgarage, B. Szalay & Sohn, im Hause, Bauführer Im. Felix Sauer's Nachf. Jakob Pribek, Rud. Schiegl, Oskar Nell, 4., Carolinen- gasse 5 (7529).
- „ „ Kolonihgasse 10, Wohnungsteilung, Dr. Viktor Kroph, 3., Ungargasse 24, Bauführer Im. Ernst Paul, 12., Kiningergasse 18 (7548).
- „ „ Stadionbrücke, Bedürfnisanstalt, M.-Abt. 31, Bau- führer unbekannt (7753).



**Lastwagen, Omnibusse
und
Spezialwagen** aller Art mit
Benzinmotoren u. Dieselmotoren,
Lizenz M. A. N.

Österr. Automobil-Fabriks - A. G.
vormals »Austro Fiat«
Wien, XXI.

4. Bezirk: Schwindgasse 8, Bauabänderung, Luftwaffen-Abd. in
Österr., Abt. 3, im Hause, Bauführer Bm. Franz
Pöls, 8., Florianigasse 73 (7531).
- " " Freihausplatz 3, Bauabänderung, Hausverwaltung,
4., "Bärenmühle", Bauführer Bauges. S. Kella
& Co., 8., Alibertgasse 33 (7637).
- " " Margaretenstraße 25, Bauabänderung, Karl Wilhelm
Führich, 3., Rabengasse 6, Bauführer Bm. Franz
Buzek, 10., Troststraße 96 (7651).
- " " Prinz-Eugen-Straße 12, Bauabänderung, Deutscher
Reichsausschuß f. Leibesübungen, Kreis 17, im
Hause, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Währinger
Straße 66 (7683).
- " " Starhembergasse 4-6, Bauabänderung, Häuserver-
waltung Brüder Barat, 1., Kärntner Ring 2, Bau-
führer Bm. Edmund Melcher & Jng. Steiner, 9.,
Porzellangasse 2 (7735).
5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 90, Deckenverstärkung, Hausver-
waltung Leopold Ginzl, 9., Währinger Gürtel 96,
Bauführer Bm. Jng. Wilhelm Philip, 13., Ver-
sorgungsheimstraße 5 (7586).
6. Bezirk: Schmalzhofgasse 28, Bauabänderung, Lieferungs-
unternehmen der Kleidermacher, im Hause, Bau-
führer Bm. Anton Schiener, 6., Mariahilfer
Straße 107 (7577).
- " " Theobaldgasse 19, Bauabänderung, M.-Abt. 22, Bau-
führer unbekannt (7614).
- " " Königseggasse 6, Feuermäuerdurchbruch, Anton Schnei-
der & Mitbes., im Hause, Bauführer Bm. Franz
Kruß, 2., Karmelitergasse 7 (7680).
- " " Königseggasse 8, Feuermäuerdurchbruch, Anton Schnei-
der u. Mitbes., im Hause, Bauführer Bm. Franz
Kruß, 2., Karmelitergasse 7 (7681).
- " " Spörtingasse 4, Bauabänderung, Anna u. Karl
Niefner, 6., Amerlingstraße 15, Bauführer Bm.
Löffner & Helmer, 9., Alserbachstraße 5 (7738).
- " " Stumpergasse 15, Bauabänderung, Josefina Garber,
im Hause, Bauführer Bm. Carl Strerer, 9., Liech-
tensteinstraße 85 (7752).
- " " Riniengasse 2a, Bauabänderung, Jng. Rudolf Wifen-
eyer, im Hause, Bauführer Bm. Moiz Weber, 20,
Univerfumsstraße 56 (7773).
7. Bezirk: Schottenfeldgasse 34, Bauabänderung, Steueradm. für
den 6., 7., 8. Bezirk, im Hause, Bauführer Bm.
Wilhelm Blobst, 19., Gatterburggasse 19 (7601).
- " " Kaiserstraße 49, Bauabänderung, Brüder Kunz, A. G.,
16., Lobmehergasse 1, Bauführer Bm. Jng. Kon-
rad Setti, 4., Seisgasse 8 (7657).

FRANZ LEX Installations- unternehmung

Wien, XVII., Steingasse 8, Fernruf A-22-2-98, A-23-0-29

Kontrahent der
Stadtgemeinde Wien

Wasser- u. Gasversorgungsanlagen. Sanitä-
re Einrichtungen. Bäder etc. Gießrohr-
legungen jeder Dimensionen. Schmied-
eiserne Rohre und Formstücke aller Art.

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 88a, Zitahof, Schaufasten,
Dr. Leopold Stilles, 6., Gumpendorfer Straße 120,
Bauführer Bauunternehmung Adolf Sterba, 5.,
Gaffergasse 18 (7726).
- " " Neustiftgasse 79, Personenaufzug, Aufz. Fa. Jng.
A. Freißler, G. m. b. H., 10., Erlachplatz 3, Bau-
führer Bauges. Gebrüder Schwarbaum, 6., Hofmühl-
gasse 20 (7733).
- " " Burggasse 42, Bauabänderung, Emilie Schramm, im
Hause, Bauführer Bm. Josef Gibisch, 17., Dorn-
bacher Straße 81 (7741).
8. Bezirk: Josefstädter Straße 36, Bauabänderung, Hermann
Plent, im Hause, Bauführer Bm. Jng. Johann
Marshall, 8., Josefstädter Straße 43-45 (7543).
9. Bezirk: Biesengasse 12, Bauabänderung, Johann Strauß, im
Hause, Bauführer Bm. Jng. D. F. Zakovsky, 9.,
Liechtensteinstraße 66 (7684).
- " " Borstlegasse 18, Kiosetteinbau, Jng. Eduard Obitsch,
13., Cumberlandsstraße 61, Bauführer Bm. Karl Eb-
hart, 16., Guttengasse 77 (7785).
12. Bezirk: Vivenotgasse 40, Fensteröffnung, Josef Kazda, 12.,
Khmahergasse 30, Bauführer Bm. Josef Bayer, 12.,
Khmahergasse 30 (1846).
- " " Bachmüllergasse 13, Hauskanalauströschung, Anna
Blasaty, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hartl,
12., Zeleborgasse 5 (1847).
- " " Bachmüllergasse 18, Hauskanalauströschung, Marie
May, 12., Ignazgasse 28, Bauführer Bm. Rudolf
Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (1848).
- " " Vivenotgasse 38, Hauskanalauströschung, Franz
Kifler, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hartl,
12., Zeleborgasse 5 (1849).
- " " Viedermannngasse 32, Holzschuppen, Eduard Koschik,
im Hause, Bauführer Bm. Josef Gamauß, 12., Alt-
mannsdorfer Straße 23 (1850).
- " " Schönbrunner Straße 156, bauliche Umgestaltung,
Johann Weiser, im Hause, Bauführer Bm. Stefan
Sperl, 12., Längenfeldgasse 29 (1867).
- " " Meidlinger Friedhof, betonierte Grabkammer, Käthe
Köhler, 12., Wertheimsteingasse 25, Bauführer Bm.
Josef Brul, 12., Gumpendorfer Straße 161 (1868).
- " " Mandlgasse 17, Fassadenänderung, Josef Maurer, im
Hause, Bauführer Bm. Josef Bayer, 12., Khmaher-
gasse 30 (1899).
- " " Edmund-Reim-Gasse, G. Z. 996, Altmannsdorf, Som-
merhüttenzumbau, Katharina Heiß, 12., Michael-
Bernhard-Gasse 14, Bauführer Bm. Johann
Gollob, 12., Breitenfurter Straße 52a (1900).
- " " Hoffmeistergasse 3-5, Bauabänderung, Josef Hies-
berger, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hartl,
12., Zeleborgasse 5 (1907).
- " " Meidlinger Friedhof, betonierte Grabkammer,
F. Sachs, 14., Sechshauser Straße 49, Bauführer
Bm. Vikt. Kronsteiner, 12., Meidlinger Haupt-
straße 73 (1920).
- " " Oswaldgasse 33, Holzschuppen, Kabel- u. Draht-
fabrik A. G., im Hause, Bauführer Bm. Hermann
Otte, 9., Wafagasse 33 (1921).

WAGNER
I. HOHER MARKT 3
LINOLEUM TEPPICHE

„Universale — Redlich & Berger“

Bauaktiengesellschaft

Wien, I., Renngasse 6
Fernsprecher U-20-5-45 Serie

G. A. WAYSS

WIEN - LINZ

Tel. U 21-5-10 Serie

WIEN, I., FRANZ JOSEFS-KAI 47**HOCHBAU,
EISENBETONBAU,
ADAPTIERUNGEN.**

12. Bezirk: Steinhagegasse 1, Bauabänderung, Ernst Kubarth, 10., Inzersdorfer Straße 113 a, Bauführer Bm. Rudolf Graf, 12., Wolfganggasse 17 (1929).
- " " Eichenstraße 46, betonierte Einfriedungspfeiler, Leopold Röder, 12., Weidlinger Hauptstraße 3, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeeleberggasse 5 (1942).
- " " Ignazgasse 29, Fundamentunterfangung, Julius Smetana, 12., Neuwallgasse 28, Bauführer Bm. Hans Fucil, 12., Rotenmühlgasse 38 (1943).
14. Bezirk: Bedmannngasse 76, Zubau, Alois Weib, im Hause, Bauführer Bm. Franz Bartl, 15., Schweglerstraße 47-49 (14/709/38).
- " " Schachhauser Straße 68-70, bauliche Abänderungen, Johann Netolitzky, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Lehnergasse 2 (14/698/38).
- " " Schweglerstraße 1, bauliche Abänderungen, August Becker, im Hause, Bauführer Bm. Christof Jahn, 5., Kohlgaße 51 (14/699/38).
- " " Denglergasse 1, Kanallegung, Hans Noll, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl M. Grünanger, 4., Wiedner Hauptstraße 43 (14/708/38).
16. Bezirk: Brunnengasse 15, bauliche Umgestaltung, Frz. Siegmund, 6., Liniengasse 40, Bauführer Bm. Adalb. Hartl, 6., Bürgerspitalgasse 4 (B 126/38 B).
- " " Ottakringer Straße 53, bauliche Umgestaltung, Karl und Marie Faktor, im Hause, Bauführer Bm. Karl Pölz u. Jakob Pölz, 16., Ottakringer Straße 39 (D 65/38 B).
- " " Erenkefelstraße 18, Türdurchbruch, Frz. Zimmermann u. Söhne, 16., Hüttengasse 57, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32-34 (E 75/38 B).
- " " Baumeistergasse 25, Bügelkammer, A. Hofmann, im Hause, Bauführer Bm. Odwoody & Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (B 115/38 B).
- " " Kulmgasse 5, Kanalauswechslung, B. Konisch, 7., Schottenfeldgasse 80, Bauführer Bm. A. Schiener, 6., Mariahilfer Straße 107 (R 120/38 B).
- " " Thaliastraße 54, Holzschuppen, Josef Kraus, im Hause, Bauführer Bm. Mart. Freyer, Mödling, Engersdorfer Straße 12 (L 98/38 B).
- " " Wilhelminenstraße 50, Kanalauswechslung, Eleonore Gruby, im Hause, Bauführer Bm. A. Mittel, 9., Fuchsthallerstraße 3 (B 174/38 B).
- " " Thaliastraße 31, Kanalauswechslung, Albine Gehrig, 17., Ottakringer Straße 52, Bauführer Bm. R. Pölz, 16., Ottakringer Straße 39 (L 100/38 B).
- " " Friedrich-Kaiser-Gasse 73, Autoeinstellraum, Gottlieb Gödel, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Lachinger, 16., Fektgasse 12 (F 94/38 B).
- " " Herbststraße 34, Kanalauswechslung, Joh. Forschel, im Hause, Bauführer Bm. Karl Trilety, 3., Mohs-gasse 33 (S 231/38 B).
17. Bezirk: Parhamerplatz 18, Umbau für ein Kreisleitungsgebäude, OSDVP, Gau Wien, Kreisl. 4, durch Arch. Ing. G. B. Müller, 18., Martinstraße 17, Bauführer Bm. Ing. Anton Winkler, 19., Sieberinger Straße 130 (7798).

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien
IX., Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73
**Holzpflaster, Leitungsmaste,
Eisenbahnschwellen**

18. Bezirk: Scheidlstraße 22, Terrassenvergrößerung, Josef Krippner, im Hause, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32-34 (1694/38).
- " " Lacknergasse 67, Lokalvergrößerung, Friedrich Fibich, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hans Fucil, 12., Rotenmühlgasse 38 (1703/38).
- " " Genzgasse 50, Steinzeugrohrkanal, Adolf Potocnik, im Hause, Bauführer Bm. Adolf Brich, 7., Zoller-gasse 18-20 (1764/38).
- " " Währinger Straße 90, Türdurchbrüche, Regine Gaberszig, im Hause, Bauführer Bm. Karl Gluck, 9., Ruzdorfer Straße 40 (1770/38).
19. Bezirk: Cobenzlgasse 50, Gartenaufgang, Leopold Reisel, im Hause, Bauführer Bm. Hans Möller, 19., Schäch-gasse 6 (E-25/38 B).
- " " Kahlenberger Straße 18, Zubau einer Veranda, Marie Bitterl, im Hause, Bauführer Bm. Hans Möller, 19., Schächgasse 6 (R-122/38 B).
- " " Kaasgrabengasse 22, Wohnungszusammenlegung, Herbert Menzel, 4., Schaumburgergasse 12, Bauführer Bm. Ing. Gustav Menzel, 4., Schaumburger-gasse 12 (R-126/38 B).
- " " Kaasgrabengasse 20 a, Wohnungszusammenlegung, Herbert Menzel, 4., Schaumburgergasse 12, Bauführer Bm. Ing. Gustav Menzel, 4., Schaumburger-gasse 12 (R-125/38 B).
- " " Armbrustergasse 15, Garageeinbau, Ing. Herbert v. Hoffstätter, Sadersdorf-Weidlingau, Bauführer Bm. Ing. E. Schwarzer, 15., Lehnergasse 2 (A-34/38 B).
- " " Geistingergasse, Brückenwaage, f. Waaghaus, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (7760).
20. Bezirk: Handelskai 96, Bauabänderung, "Brema", Mt. Gef. f. Mineralölprod., Asphalt- u. Chem. Industrie, im Hause, Bauführer Bauunterm. Guido u. Walter Gröger, 1., Johannesgasse 1 (7532).

Renovierungen

1. Bezirk: Bauernmarkt 8, Abschlagen loserer Verputzteile, R.-A. Dr. L. Weigl, 3., Jacqingasse 25, Bauführer Bm. Max Piemer, 2., Czerningasse 12 (7608).
3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 23, Bauführer Bm. Ing. Adalbert Kallinger & Co., 8., Pfeilgasse 14 (7776).
4. Bezirk: Schitaneberggasse 11 u. 13, Bauführer Bm. Peter Brich, 4., Schitaneberggasse 13 (7594).
5. Bezirk: Siebenbrunnengasse 26, Bauführer Bm. Hermann Neugebauer, 18., Währinger Gürtel 5 (7647).
- " " Gartengasse 6, Bauführer Bm. Ing. O. F. Zabolsky, 9., Liechtensteinstraße 66 (7685).
- " " Nikolsdorfer Gasse 3-5, Bauführer Bm. Johann Ferdinand Buchinger, 18., Gersthofener Straße 107 (7771).
- " " Kohlgaße 38, Bauführer Bm. Franz Horner, 5., Schönbrunner Straße 8 (7775).
6. Bezirk: Kafertengasse 2, Gumpendorfer Straße 70, Brauer-gasse 1, Bauführer Bm. Heinrich Zipfinger, 14., Pfeiffergasse 6 (7515).
- " " Linke Wienzeile 4, Bauführer Bm. Wilhelm Blobstky, 19., Gatterburggasse 19 (7602).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

7. Bezirk: Stiftgasse 21, Bauführer Mm. Rudolf Salacek & Co., 12., Edelfinnstraße 6 (7743).
 " " Siebensterngasse 36, Bauführer Vm. Ing. Karl Nepl, 16., Fröbelgasse 8 (7795).
8. Bezirk: Strozsigasse 26, Bauführer Vm. Ing. Adalbert Kallinger & Co., 8., Pfeilgasse 14 (7776).
12. Bezirk: Krichbaumgasse 25, Bauführer Mm. Josef Eder, 16., Neulerchenfelder Straße 2 (1839).
 " " Bierstergasse 5, Bauführer Vm. Johann Groß, 1., Weiburggasse 9 (1861).
 " " Arndtstraße 13, Bauführer Vg. Kauz & Leiter, 13., Laininger Straße 15 (1862).
 " " Bischoffgasse 14, Bauführer Vm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (1863).
 " " Schallergasse 37, Bauführer Vm. Jof. Haunzwidl, 12., Wilhelmstraße 1b (1864).
 " " Mandlgasse 17, Bauführer Vm. Josef Vayer, 12., Hymberggasse 30 (1884).
 " " Flurschützstraße 16-18, Bauführer Vm. Karl Kirchm, 3., Salmgasse 3 (1915).
 " " Arndtstraße 86, Bauführer Vm. Franz Wozak, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (1916).
 " " Rauchgasse 12, Bauführer Vm. Josef Sperker, 12., Hefendorfer Straße 78 (1917).
 " " Altmannsdorfer Straße 90, Bauführer Vm. Josef Sperker, 12., Hefendorfer Straße 78 (1918).
14. Bezirk: Märzstraße 75, Fassade, Georg Wähler, im Hause, Bauführer Firma Barak u. Czada, 7., Neubaugasse 36 (14/697/38).
 " " Nobilegasse 14, Fassade, Katharina Bestenweiner, im Hause, Bauführer Mm. Karl Birnbauer, 13., Schinaweisgasse 7 (14/700/38).
18. Bezirk: Gregor-Mendl-Straße 27, Bauführer Vm. Ernst Rieger, 19., Willrothstraße 79 (1747/38).
 " " Genzgasse 12, Bauführer Vm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32 (1791/38).
20. Bezirk: Vorgartenstraße 70, Bauführer Vm. Karl Kobierski, 14., Hütteldorfer Straße 67 (7689).
 " " Allerheiligenplatz 15-Engerthstraße 100, Bauführer Vm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (7734).
 " " Greifenedergasse 18, Bauführer Vm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (7779).
 " " Wallensteinstraße 13, Bauführer Mm. Alois Weber, 20., Uniberjurnstraße 56 (7783).
 " " Klosterneuburger Straße 127, Bauführer Vm. Ing. Adolf Jenisch, 4., Freundgasse 4 (7790).
16. Bezirk: Roterdstraße, E. Z. 4174, Rud. Schwarz Urban, 16., Ottakringer Straße 37 (2/117/38 B).
 " " Gregor-Mendl-Platz, E. Z. 4201, Ernst Thon, 16., Paleyggasse 26 (2/102/38 B).
21. Bezirk: Alpern, E. Z. 3, Gdft. 31 u. 32, Leopoldine Werther u. Adolf Oberleuthner, durch Notar Dr. Max Horwattisch (7638).
 " " Leopoldau, E. Z. 1233, Gdft. 200/18, E. Z. 1455, Gdft. 199/18, Kaller u. Konf., durch R.-M. Dr. Richard Tekusch (7649).
 " " Ragrau, E. Z. 1311, Gdft. 482/32, E. Z. 930, Gdft. 489/74, E. Z. 1314, Gdft. 489/22, Kaller u. Konf., durch R.-M. Dr. Richard Tekusch (7650).

Fluchtlinien

12. Bezirk: Stachegasse 2, Johann Knyela, im Hause (1901).
 " " Stachegasse 4, Luise Berger, im Hause (1902).
 " " Stachegasse 6, Franz Hofe, im Hause (1903).
14. Bezirk: Graumanngasse 11-13, E. Z. 120, Sechshaus, Großwäscherei "Excelsior", im Hause (14/710/38).
 " " Graumanngasse 15, E. Z. 121, Sechshaus, Großwäscherei "Excelsior", 14., Graumanngasse 11-13 (14/711/38).
16. Bezirk: Römberggasse, E. Z. 2281, 2283, Wajh & Freitag Weinong A. G., 9., Währinger Straße 15 (A 158 und 159/38 B).
 " " Liebhartstallstraße, E. Z. 173, 1954, Ludwig Schöllinger, 5., Schönbrunner Straße 83 (2/116/38 B).
 " " Reinhartgasse, E. Z. 899, M.-Mbt. 31 b (F 75/38 B).
 " " Gregor-Mendl-Platz, E. Z. 4201, Ernst Thon, 16., Paleyggasse 26 (2/120/38 B).
 " " Gregor-Mendl-Platz, E. Z. 4188, Franz Modli, 16., Habichergasse 16 (2/128/38 B).
 " " Sautergasse, E. Z. 2899-2900, M.-Mbt. 24 (2/101/38 B).
19. Bezirk: E. Z. 571, Unter-Döbling, E. Z. 195, Unter-Döbling, E. Z. 95, Grinzing, E. Z. 524, Grinzing, Dr. Kurt Vogt, 7., Mariahilfer Straße 60 (1-43/38 B).
 " " E. Z. 1940, Ober-Döbling, Dr. Maximilian Grabmayer, 6., Rößlergasse 5 (1-44/38 B).
 " " E. Z. 1926, Ober-Döbling, "Terra" Grundverm. A. G., 1., Stephansplatz 11 (1-45/38 B).
 " " E. Z. 1939, Ober-Döbling, Friedrich Quefster, durch Ing. Karl Stigler & A. Rous, 7., Kirchengasse 32 (2-30/38 B).
 " " Hammerschmidtgasse, Ruzdorf, Franz Vieles, 19., Weißleitenweg, R.-P. 452/7 (2-31/38 B).

Abbrüche

1. Bezirk: Krugerstraße 10, Wohnhaus, "Ges. zur Verwertung des Hauses 1., Krugerstraße 10, m. b. S." durch Adolf Kraulitz, 1., Opernring 7, Bauführer unbekannt (7636).
 5. Bezirk: Hartmannngasse 15, Rinderstall u. Magazin, Josef Popatar, im Hause, Bauführer Vm. Franz Mayer, 3., Erdbergstraße 115 (7511).
16. Bezirk: Parterrehohes Bürogebäude zwecks Errichtung eines Kesselhauses samt Schornstein auf d. Gründen d. Schokoladefabrik, Sautergasse Dr.-Nr. 51-53, R.-Nr. 1347, E. Z. 2345 u. R.-Nr. 1919, E. Z. 2342, Jul. Meindl A. G., 16., Raufeagasse 59-63, Bauführer Stadt-Vm. Ing. Christof Zahn, 5., Kohlgaße 51 (2/265/38).

Grundabteilungen

12. Bezirk: Altmannsdorf, E. Z. 881, Gdft. 329, 330, Hermine Schmid u. Mitbesitzer, durch Dr. Josef Infeld (7728).
 13. Bezirk: Hütteldorf, E. Z. 254, Gdft. 564, E. Z. 238, Gdft. 546, E. Z. 234, Gdft. 540/1 u. 540/2, E. Z. 249, Gdft. 559, Karl Kuster, Dr. Berg, durch Dr. Bruno Erhardt u. Josef Kuster und Konjorten (7603).
 " " Unter-Baumgarten, E. Z. 66, 67, Karl u. Marie Schill (7604).
 " " Hütteldorf, E. Z. 1789, Gdft. 670/31, 670/33, Andreas Bayerlin sen. (7682).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. Juni bis 9. Juni 1938 im Besonderen Stadtamt III, Gewerberegister.

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Anton Kauffmann, Handelsagentur, Lampigasse 9 (25. 5. 1938).
 — Rosa Fahringer, Marktfahrgewerbe mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, Schönungasse 11 (13. 5. 1938). — Franz Sahler, Handel mit Lebens- und Futtermitteln sowie mit Haushaltungsartikeln mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, Stuverstraße 46 (3. 5. 1938). — Anton Schmidt, Handel mit Sportartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, Laborstraße 63a (Eislauf- und Tennisplatz) (20. 5. 1938).

3. Bezirk:

Johann Scheuer, Handel mit Fellen und tierischen Nebenprodukten, Großmarkthalle (3. 6. 1938). — R. Fitz & Mier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel mit Bergbauprodukten aller Art im großen, Mohsgasse 30 (16. 5. 1938).

Asphalt-Unternehmung

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34

Naturasphalt, neuzeitlicher Straßenbau,
Isolierungen, Dachpappeneindeckungen

Asphaltierungen

Dachdeckungen mit Pappen aller Art

Gegründet

1858

Isolierungen gegen Feuchtigkeit

Bitumenemulsion (Kaltasphalt) - **Colfalt**

POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H

Wien, I., Nibelungengasse 8. Telephon: B-25-4-20/21

4. Bezirk:

Olga Kasal, Herstellung von Fahnen und Festartikeln aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit sowie Verleihung von Kleidern, Argentinierstraße 50 (18. 3. 1938). — Eugen Poltner, Handel mit Fahrradständen im großen sowie Detailhandel mit Dekompositionsapparaten und Büromaschinen, Nesselgasse 4 (25. 5. 1938).

5. Bezirk:

Rudolf Weigel, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Einfielerplatz 10 (2. 5. 1938). — Johann Leopold Radl, Handelsagentur, Rüdigergasse 10 (4. 5. 1938).

6. Bezirk:

Agnes Purtsche, Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Haushaltsartikeln, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hofmühlgasse 20 (13. 5. 1938).

7. Bezirk:

Johann Bauer, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe, Andreasgasse 11 (25. 4. 1938). — Leopoldine Bauer, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Kracherln, Sodawasser, Frucht- säften und Gefrorenem, Burggasse 33 (13. 4. 1938). — Friedrich Karl Müller, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Kaiserstraße 103 (12. 4. 1938). — Paul Dtoczka, Handelsagentur, Kirchengasse 31 (12. 5. 1938). — Curt Altmann, Alleininhaber der Zerlaine Strick- und Jerseyfabrik, fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Lindengasse 26 (18. 5. 1938). — Valerie Leyrer, Alleininhaberin der Fa.: „M. Kröckamer“, Damenfilzhutmacher- und Strohhut- erzeugergewerbe, Lindengasse 45 (28. 2. 1938). — Moïse Spurny, Großhandel mit gebrannten geistigen Getränken, Mariahilfer Straße 110 (21. 3. 1938). — Franz Rudolf Seidl, Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen, Neubaugasse 86 (11. 5. 1938). — Adolf Stefan, Stahl- und Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Nictergasse 3 (16. 5. 1938). — Maria Binder, Wirkwarenherzeugung, Schottensfeldgasse 51 (13. 5. 1938). — Karl Waldmann, Tischlergewerbe, Studgasse 15 (6. 4. 1938). — Ing. Hans Urban, Handelsagentur, Zieglergasse 57 (13. 5. 1938). — Johann Brandl, Vermittlung von Verkaufs- und Kaufangeboten zwischen Privatpersonen unter Ausschluß jeder an eine Konzession oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Zieglergasse 71 (24. 2. 1938). — Josef Gröbpl, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseur- gewerbe, Zieglergasse 80 (25. 4. 1938).

8. Bezirk:

Josefine Walsberger, Handel mit Lebensmitteln und Haus- haltungsartikeln mit Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 genannten Waren, Buchfeldgasse 8 (25. 5. 1938). — Peter Eech, Handel mit Flech-, Holz-, Korb-, Flecht-, Bast-, Keramik-, Glaswaren, Matten, Matratzen, Möbeln, Gartenschirmen, Kofos- und Fleckerleppichen, Hängenehen, Leitern, Beleuchtungskörpern, Lampenschirmen, Kinderwagen und Kinderbetten und kunstgewerblichen Gegenständen mit Ausnahme solcher, die aus textilem Material her- gestellt sind, Josefstädter Straße 24 (2. 6. 1938).

9. Bezirk:

Johann Simeth, Erzeugung von gifthaltigen Ungeziefervertil- gungsmitteln, Rosauer Lände 19 (25. 3. 1938).

10. Bezirk:

Karoline Bernold, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Ko- lonial-, Spezerei- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und mit Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches sowie mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Arthaberplatz 8 (28. 5. 1938). — Franz List, Bäder- gewerbe, Holbeingasse 10 (17. 5. 1938). — Josefina Capta, Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Laxenburger Straße 101 (19. 5. 1938). — Josefina Capta, Handel mit Fischen nebst Vaden- und Braten von Fischen, Eiern, Obst und Butter, Laxenburger Straße 101 (19. 5. 1938). — Josefa Anna Slavacek, Erzeugung von gehäkelten und gestickten Waren, Leebgasse 52 (29. 4. 1938). — Anna Antonie Piesler, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker-, Seld- und Würstwaren, alkoholfreien Getränken, Gefrorenem, Obst, Schin- ken- und Würsthemeln, Brot, Gebäck, Fischmarinaden, Ostbahnhof- Abfahrtsseite, Buffettoast (20. 4. 1938). — Camillo Reisinger, Handel mit Elektromaterialien, Beleuchtungsmaterialien, technischen Ar- tikeln aller Art einschließlich Werkzeugen aller Art, mechanischen Musik- instrumenten, Fahrrädern samt deren Zubehör und Bestandteilen, Reisingergasse 6 (16. 5. 1938). — Leo Müller, Handelsagentur, Sidin- gengasse 27 (14. 5. 1938). — Josef Stefan Ehr. Metall-, Stahl- schleifer- und Galvaniseurgewerbe, Van der Müll-Gasse 67 (7. 3. 1938).

12. Bezirk:

Max Helm, Alleininhaber der Fa.: „Max Helm“, fabriks- mäßige Essigerzeugung, Arndtstraße 40 (18. 3. 1938). — Moïse Kubik, Bäckergewerbe, Arndtstraße 72 (6. 4. 1938).

13. Bezirk:

Maria Apollonia Pöfinger, Marktfahrgewerbe mit Ausschluß des Betriebes solcher Artikel, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Moßbachergasse 22 (11. 5. 1938). — Barbara Maria Schrovatka, Wäschwarenerzeugung, Zehetnergasse 25 (23. 5. 1938).

14. Bezirk:

Josef Tibilar, Tischlergewerbe, Beckmannngasse 58 (16. 9. 1937).

15. Bezirk:

Harald Christian Ehrlich, Handel mit Baumaterialien, Camillo- Sitte-Gasse 17 (2. 5. 1938). — Ferdinand Hafner, Fleischhauer- gewerbe, Goldschlagstraße 12 (9. 11. 1937). — Alfred Czettel, Mechanik- ergewerbe, Voefchenkohlgasse 11 (10. 2. 1938). — Alfred Spergel, Er- zeugung von Tuch- und Polierscheiben, Wurzbachgasse 13 (2. 5. 1938).

16. Bezirk:

Demetrius Belenki, Tischlergewerbe, beschränkt auf die Erzeu- gung von Stuhlmöbeln, Haymerlegasse 10 (15. 10. 1937). — Karl Adel- mann, Hand- und Maschinenstrickerei, Ottakringer Straße 203 (2. 5. 1938).

17. Bezirk:

Mathilde Fleischmann, Erzeugung von Kunststoffe für elektrische, galvanische sowie technische Zwecke mit und ohne Verbindung von Graphit, Metallen, Metalloryden, Carbiden, Silikaten, Fluoriden sowie Kunststoffen, Antonigasse 65 (16. 5. 1938).

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, I. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

G E B A U E R & L E H R N E R

Wien, X., Herzgasse 64/66



Fabrikmarke

Telegraph: Ventilfabriken Wien

Telephon: R-13-5-40 Serie, R-10-1-53

Sämtliche Armaturen für Wasser-, Gas- u. Dampfleitungen, Heizungsarmaturen sowie alle vernickelten und verchromten Toilettearmaturen

18. Bezirk:

Karl Eder, Handel mit Parfümerie-, Photo- und Haushaltungsartikeln, ferner mit Lacken, Farb- und Gummiwaren, Genbgasse 134 (13. 4. 1938). — Hermine Nießberger, Handelsagentur, Schopenhauerstraße 41 (31. 5. 1938). — Silbe Seylit, Handel mit Parfümerie-, Haushaltungsartikeln, Farb-, Lack- und Materialwaren, ferner mit Papier, Kurz-, Galanterie-, Gummi-, Bijouteriewaren, Essig, Ölen und Suppenwürzen, Staudgasse 70 (19. 2. 1938). — Karl Weiß, Handel mit Eisenwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten, Währinger Straße 153 (1. 6. 1938).

19. Bezirk:

Gustav Wilmersdorf, Fleischselchergewerbe, Heiligenstädter Straße 11 (4. 4. 1938).

20. Bezirk:

Marie Matula, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie mit Artikeln des täglichen Haushaltsbedarfes und mit Brennstoffmaterialien, Allerheiligenplatz 16 (9. 5. 1938). — Isabella Fucit, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Lorenz-Müller-Gasse 1 (26. 4. 1938).

21. Bezirk:

Leopoldine Marinc, Handel mit Stoffen und Schneiderzugehör, Brünner Straße 16 (27. 5. 1938). — Klemens Konečný, Handel mit Brennstoffmaterialien unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, Brünner Straße 47 (31. 5. 1938). — Stefan Böllinger, Handelsagentur, Brünner Straße 63 (30. 5. 1938). — Maria Bidlicka, Gemischtwarenhandel, Fultonstraße 26 (21. 3. 1938). — Felix Johann Anes, Gemischtwarenhandel, Lang-Enzersdorfer Straße 22 (22. 4. 1938). — Olga Susanna Schuller, Gemischtwarenhandel, Schwaigergasse 31 (16. 3. 1938). — Josefina Bock, Laden von Akkumulatoren, Wagramer Straße 121 (30. 5. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. Juni bis 9. Juni 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Ferdinand Kastner, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 525 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Praterstern (Prater Straße 78) (3. 6. 1938).

4. Bezirk:

Josef Janoušek, Konzession gemäß § 15, Pkt. 1, Gew.-Ordg., für die Auslieferung von Zeitschriften, Operngasse 23 (17. 5. 1938). —

7. Bezirk:

Franz Breeh, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Spittelberggasse 28 (10. 5. 1938).

10. Bezirk:

Dominič Puraner, Gast und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Buchengasse 49 (12. 5. 1938). — Christine Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Schleiergasse 17 (21. 5. 1938).

12. Bezirk:

Rudolf Redendorfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke, Schönbrunner Straße 250 (27. 5. 1938).

13. Bezirk:

Leopoldine Secht, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Altgasse 3 (16. 5. 1938). — Josef Johann Windpassinger, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Cumberlandstraße 3 (31. 5. 1938).

14. Bezirk:

Rudolf Trenker, Konzession gemäß § 15, Pkt. 6, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Maurermeistergewerbes, Preshinggasse 28 (6. 5. 1938).

19. Bezirk:

Theresia Fiekal, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Wirtsgewerbes, Krottenbachstraße 93 (25. 5. 1938). — Herbert Groh, Alleininhaber der Fa.: „Groh & Raudniß“, gewerblicher Betrieb der Abfüllung des Bieres in Flaschen zum Zwecke des Betriebes von Flaschenbier, Ruzwaldgasse 10-12 (17. 5. 1938).

21. Bezirk:

Johann Usner, Konzession gemäß der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/1929 mit der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange einer Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Mergergasse 2 (28. 5. 1938).

Marktbericht

Höchstpreise für Gemüse und Obst

Im Auftrage der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preiskommission für das nachstehend angeführte einheimische Gemüse und Obst allgemein gültige Erzeuger- und Verbraucher-Höchstpreise festgesetzt, die ab 14. Juni bis auf weiteres Geltung haben. Gleichzeitig werden die am 9. Juni verlautbarten Preise außer Kraft gesetzt.



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90

Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
Kulant Reell Leistungsfähig

„Impregmol“ Ölbitumen für Straßenölungen
„Emas“ Kaltasphalt-Emulsion für Oberflächen-,
Misch-, Schlemm- und Einstreudecken

„ALLCHEMIN“, ALLGEMEINE CHEMISCHE INDUSTRIE A. G.
Wien, I., Bankgasse 1 Fernruf U 26-5-25 Serie

		Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	
		in Reichspennig		
Kartoffel 1. Güteklasse	je Nagel	500-900	je Stück	24-43
2.	"	200-450	"	10-21
Kohl 1.	"	300-400	"	14-19
2.	"	100-300	"	5-14
Kochsalat 1. Güteklasse	"	80-100	"	4-5
2.	"	40-80	"	2-4
Hauptfalsalat, Gärtnerfeldmäßige	"	80-120	"	4-6
	"	50-90	"	2-4
Grüne Erbsen	je Kilogr.	30	je Kilogr.	47
Spinat	"	10-20	"	16-31
Neuseeländer Spinat	"	30-40	"	43-57
Kohlrabi 1. Güteklasse	je Nagel	140-200	je Stück	7-10
2.	"	80-140	"	4-7
Spargel, Solo	je Kilogr.	50-80	je Kilogr.	72-114
" Tafel	"	30-50	"	43-72
" Suppen	"	10-30	"	14-43
Salatgurken	"	80-100	"	114-143
Suppengrünes	je Büschel	4	je Büschel	6-7
Ananaserdbeeren A	je Kilogr.	80	je Kilogr.	128
B	"	65	"	105
Kirschen A	"	50-60	"	82-97
B	"	35-45	"	59-74

Im Kleinhandels(Verbraucher-)preis sind Nutzenspanne und Zufuhrkosten enthalten.

Dem Großhändler wird bei Weitergabe der vom Erzeuger bezogenen Ware ein 10%iger Zuschlag zum Erzeugerpreis zugestanden.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 5. bis 11. Juni 1938

Grünwaren: Zufuhren: 25.819 q, um 4069 q weniger als in der Vorwoche. Dieser Rückgang ist auf den Ausfall eines Markt-tages zurückzuführen. Bei den italienischen Anlieferungen gingen mit Rücksicht auf das Einsetzen der einheimischen Erbsenernte die Zufuhren zurück. Durch die Festsetzung von Höchstpreisen ermäßigten sich Karfiol, Kohl, Kohlrabi und Hauptfalsalat. Billiger wurden weiters hiesige Zuckrerbsen, italienische Erbsen, italienische Fajolen, griechische Tomaten, Kochsalat, Spinat, Spargel. Teurer wurden jugoslaw. Erbsen, Sekunda Kohl, Rhabarber.

Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Tomaten, Zwiebel. Bulgarien: Paprika. Italien: Erbsen, Fajolen, Knoblauch, Zwiebel. Jugoslawien: Erbsen. Ungarn: Erbsen und Gurken.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol hiesiger per Stück 24-43, sekunda 10-21. Erbsen per kg einheimische 55-77, ital. 52-65, jugoslaw. 65-80. Ital. gr. Bohnen per kg 55-80. Tomaten per kg ägypt. 75-90, griech. 90. Paprika per Stück 13-15. Kohl per Stück prima 14-19, sekunda 5-14. Hauptfalsalat per Stück 4-6, feldm. 2-4. Kochsalat per Stück prima 4-5, sekunda 2-4. Spinat per kg 16-31. Kohlrabi per Stück prima 10-14, sekunda 4-10. Rhabarber per kg 40-60. Spargel per kg Tafelspargel 57-120, Suppenspargel 20-40. Salatrüben per kg 15-25. Salatsellerie per Stück prima 7-40, sekunda 5-6. Heurige Suppensellerie per Bund 20-25. Ägypt. Zwiebel per kg 31,5-36. Ital. roter Zwiebel 32-35. Gärtnerzwiebel per Büschel 2-4.

Mit Gültigkeit vom 9. Juni 1938 wurden für die nachstehend angeführten einheimischen Gemüse folgende Höchstpreise festgesetzt: Karfiol per Stück prima 24-30, sekunda 10-21, Kohl per Stück prima 14-19, sekunda 5-14. Hauptfalsalat per Stück, Gärtnerware 4-6, feldm. 2-4. Kochsalat per Stück prima 4-5, sekunda 2-4. Gr. Erbsen per kg 62-77. Spinat per kg 16-31. Kohlrabi per Stück prima 10-14, sekunda 4-10. Tafelspargel per kg 57-100, Suppenspargel 29-57. Suppengrünes per Büschel 6-7, Salatgurken per kg 114-143, Solospargel 100-129. (Durch die vorstehende Verordnung vom 14. Juni überholt.)

Kartoffeln: Zufuhren: 12.355 q, um 7686 q weniger als in der Vorwoche. Der Ausfall ist vornehmlich auf die geringeren Zufuhren aus Italien zurückzuführen. Die Preise der inländischen Kartoffeln blieben unverändert, ital. Heurige ermäßigten sich durchschnittlich um 5 Pf je kg.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: hiesige vorjährige Gelbe und Rosen 7-8, ital. Heurige 20-30.

Obst: Zufuhren: 7872 q, um 779 q mehr als in der Vorwoche. Trotz der Erhöhung der Zufuhren konnte die Nachfrage keineswegs befriedigt werden. Billiger wurden Bananen, ital. Kirschen. Ab 9. Juni 1938 wurden für einheimische Ananaserdbeeren und Kirschen Höchst-

Sicherer Schutz **gegen jede Gefahr**

Wiener Städtische Versicherung

preise festgesetzt, und zwar für Ananaserdbeeren (Kleinhandel) 107, Kirschen 75-90. (Durch die vorstehende Verordnung vom 14. Juni überholt.)

Agurmen: Zufuhren 1352 q, um 931 q mehr als in der Vorwoche. Der Zitronenpreis blieb unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten Zitronen im Kleinhandel per Stück 7-10.

Pilze: Zufuhren: 11 q, um 3 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise für Zuchtchampignons blieben unverändert. Erstmalig kamen Herrenpilze aus dem Burgenland auf den Markt.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 200-270, offene (ältere Ware) 120-190, Herrenpilze 100-120.

Butter: Zufuhren: 143 q, um 13 q weniger als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teerbutter pak. 293-333, offen 293-313, Tischbutter 230-307, Kochbutter 200-240.

Eier: Zufuhren: 1.594.000 Stück, um 36.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per Stück Frischeier 7-10.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt erzielten bei geringerer Beschädigung als in der Vorwoche Ochsen in allen Sorten gute Vorwochenpreise. Auch Stiere und Kühe sowie Weindvieh notierten fest vorwöchentlich. Nachmarkt: Ruhiger Marktverkehr, schwache Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen incl. 66-99, jugoslaw. IIa 75-85, IIIa 73, ungar. 70-98, Stiere 56-76, Kühe 54-69, Weindvieh 37-53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt waren Fleischschweine im Verhältnis zur Vorwoche um 730 Stück weniger angeboten und notierten bei überaus lebhafter Nachfrage fest vorwöchentlich. Am Fettschweinemarkt war der Auftrieb ungefähr gleich hoch wie in der Vorwoche. Bauernfetttschweine und Banaterfetttschweine, die gefragt waren, befestigten sich im Preis, engl. gekreuzte Schweine waren im Preis unterändert. Ia ungar. Herrschaftsfetttschweine und ebensolche mittelschwere Ware waren weniger begehrt und notierten anfänglich um 1-2 Pf je kg billiger. Im späteren Marktverlaufe blühten sie fallweise bis 3 Pf je kg ein. Auf dem Nachmarkt wurde bei belanglosem Geschäftverkehr zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

waren somit um 48,7 l geringer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) betragen 95,5 l und 8779 Stück, um 3 l und um 4933 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: In der abgelaufenen Woche war der Verkehr durchwegs lebhaft. Das knappe Angebot an Fleischschweinen sowie an mindere und mittlerem Rindfleisch konnte die rege Nachfrage nicht restlos befriedigen. Mit Rücksicht auf diesen Umstand befestigten sich die bisher in den leichteren Qualitäten vernachlässigten Kälber etwas im Preis. Ohne Nachfrage blieben Fettstoffe, Innereien, fette Jungschweinsbauchfleisch und Köpfe sowie vorderes Kalbfleisch.

Teurer wurden: Rindfleisch, Wurstfleisch in der unteren Grenze um 3 Pf (80-100), Kalbfleisch, hintere Stützen um 6 Pf (153-173), Jungschweinefleisch, Schulter um 3-13 Pf (143-160), Kälber incl. in der unteren Grenze um 7 Pf (80-140), poln. in der unteren Grenze um 7 Pf (80-120), ungar. in der unteren Grenze um 7-Pf (127-137), Fleischschweine in der unteren Grenze um 3 Pf (120-140).

Billiger wurden: Kalbfleisch, vordere Stützen in der oberen Grenze um 10 Pf (107-113), Jungschweinefleisch, Bauchfleisch in der unteren Grenze um 4 Pf (120-124), Schweinefett (Darm-Bandsfett) in der oberen Grenze um 3 Pf (123-130), Wurstfett in der unteren Grenze um 10 Pf (80-113).

Meinhandel: Bis Freitag herrschte ruhiger, am Samstag lebhafter Geschäftsverkehr. Die Preislage blieb im allgemeinen unverändert. Abgezogene Schweinefleischkarree erhöhten sich in der minderen Qualität um 6 Pf, Jungschweinskarree um 7 Pf, Jungschweinschlegel um 4 Pf. Jungschweinsbauchfleisch notierte in Ia Qualität um 3 Pf höher. Ia Speck verbilligte sich um 13 Pf per kg.

Wildpret- und Geflügelmarkt: Bei sehr ruhigem Verkehr blieb die Marktlage unverändert.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Angler 160 kg (120), Bauchlappen 1030 kg (28), Kabeljau 3195 kg (48), Kabeljau Filet 9800 kg (78), Rotbarschfilet 80 kg (86), Seelachs 3280 kg (45), Seelachsfilet 1300 kg (72), Döchte tot Jugoslawien 147 kg (140), Karpfen lebend Niederdonau 6900 kg (123), Schille tot Jugoslawien 73 kg (200), Schleien lebend Niederdonau 70 kg (240), Weißfische lebend Niederdonau 147 kg (120), Welse tot Jugoslawien 270 kg (220), Zander tot Inl. 120 kg (240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 98-110, Fettchweine lebend 97-105.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber, die in besserer Qualität angeboten waren, wurden zu festen Vorwochenpreisen verkauft. Weidner Kälber verteuerten sich in der mindesten Sorte — allerdings im Rahmen der durch das Preiserhöhungsverbot gezogenen Grenzen — um 4 1/2 Pf je kg und behaupteten in den anderen Sorten den Vorwochenpreis. Weidner Fleischschweine wurden zu guten Vorwochenpreisen abgegeben, Weidner Fleischschweine hingegen notierten nur schwach vorwöchentlich. Während Weidner Lämmer infolge Angebotes besserer Qualitäten bis um 7 Pf je kg teurer wurden, verbilligten sich Weidner Rigen, durch mindere Qualität bedingt, bis um 13 Pf je kg. Ebenso wurden die in belangloser Menge angebotenen Weidner Schafe und Weidner Ziegen um 7-10 Pf je kg billiger gehandelt. Rindfleisch in Vierteln notierte schwach vorwöchentlich.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend Ia 100-110, IIa 87-93, ausgeweidet 80-133, Fleischschweine ausgeweidet 107-133, Fettchweine ausgeweidet Ia 120-129, Lämmer ausgeweidet 60-100, Schafe ausgeweidet im Fell IIa 67, IIIa 47, ohne Fell 53-90, Rigen ausgeweidet 67-110, Ziegen ausgeweidet 27-50.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen in der abgelaufenen Woche 6 Waggons mit 29,2 t und

Elektrokochgeräte, Elektro-Heißwasserspeicher und andere
Elektro-Haushaltgeräte
gegen zinsfreie Teilzahlungen
durch die

ELEKTRO-VEREINIGUNG

Auskünfte:

Geschäftsstelle der „Elektro-Vereinigung“ im Elektrizitätswerk, IX., Mariannengasse 4, Telephon A 24-5-40